

Integrationsmöglichkeiten für Zuwanderer auf dem Prüfstand

Sächsischer Ausländerbeauftragter lobt Basisarbeit im Vogtland – bundesweite Studie bescheinigt positiven Trend

Im Mai letzten Jahres begann das bundesweite Forschungs-Praxis-Projekt der Schader Stiftung „Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen“ zur Analyse des Integrationspotenzials für Zuwanderer in Deutschland. Mit von der Partie sind der Vogtlandkreis und die Stadt Plauen. In diesem Zusammenhang weilen seit Ende 2009

zeitweilig Vertreter der Schader Stiftung zu Gesprächsrunden über das hiesige Integrationspotenzial im Vogtland. Als Interviewpartner treffen sie Experten von Bildungsträgern der Region, der IHK, Handwerkskammer, ARGE Vogtlandkreis und Agentur für Arbeit sowie dem Landratsamt und der Stadtverwaltung Plauen. Wissenschaftlich

begleitet das Projekt die Soziologin Susen Fischer vom Leibnitz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung. Die Studie läuft noch bis Ende 2011.

Im September gab es zwischen Landrat Dr. Lenk und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten Prof. Dr. Martin Gillo ein Gespräch über

die Unterbringung und Betreuung im Vogtlandkreis. An dem Gespräch nahm die Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises Veronika Glitzner und die zuständige Dezernentin Christina Uhlenhaut teil.

Mit einem „sehr gut“ bewertete Gillo die Gemeinschaftsunterkunft in Plauen mit den Worten: „Ihre

menschliche Herangehensweise und die gute und engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten sind Gründe dieses Erfolges.“ Auch die Kooperation aller Partner wäre beispielgebend für ganz Sachsen. Lob und Dank sprach Gillo auch Silvia Liersch, der Ausländerbeauftragten der Stadt Plauen, für ihr außergewöhnliches Engagement aus.

Im Austausch von Mensch zu Mensch

Interkulturelle Woche im Vogtland lässt Vielfalt entdecken

Zugegeben, es ist nicht ganz einfach, wenn Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund aufeinander treffen. Anderssein kann befremdlich wirken. Auf beiden Seiten. Wir alle wissen um die Konflikte, die es im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher nationaler Herkunft und Religion gibt. Doch mehr und mehr richtet sich der öffentliche Blick auch auf jene Zuwanderer, die mit großem Fleiß integrieren und damit erfolgreich Karriere machen. Insgesamt gesehen verläuft das Zusammenleben in Deutschland eigentlich viel reibungsloser und entspannter, als es manch spektakuläre Schlagzeile vermuten lässt.

Ein erquickliches Beispiel boten die jüngsten Ereignisse in unserer Region: Unter dem Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen!“ hat der Vogtlandkreis gemeinsam mit seinen über zwanzig Part-

ner im September 2010, der Multikulti-Familiennachmittag auf dem Altmarkt Plauen steigen konnte, gab's am Samstag vorab unter Schirmherrschaft des Landrates die Eröffnung mit dem Integrations-Cup Boxen in der Vogtlandsporthalle Oelsnitz.

Der Auftakt der Interkulturellen Woche startete in diesem Jahr mit einem Novum:

Da Sprachkenntnisse beim Sport eine untergeordnete Rolle spielen, setzte an diesem Tag die sportliche Betätigung ein deutliches Signal für Verständigung. Teilnehmer aus sieben sächsischen und bayerischen Vereinen boxten u. a. um den Wanderpokal des Landrats. Ein verlässlicher Posten war das „Boxteam Oelsnitz“ als mittlerweile erfolgreichster Boxverein im sächsischen Nachwuchsbereich der letzten Jahre. Aktiv im Programm „Integration durch Sport“ des Landesportbundes ist er derzeit an vier Schulen präsent. Als sportlicher Leiter fungierte Frank Süß. Vereins-

ler erlebten die Aufführung des modernen „Romeo und Julia“-Stückes für 13- bis 17-Jährige. Bei dieser pa-

Dank für die Bereitschaft der zahlreichen, vielfältigen Initiativen, die sich an diesem Tag in Plauen zu-



Fotos (5): LRA Vogtlandkreis

ckenden Story konnten die Jugendlichen mitten im Kampf der Akteure den Ausgang der Geschichte selbst mitbestimmen ... eine Geschichte zweier Stadtgruppen, zwischen denen Misstrauen, Hass, Neid und Gewalt herrschen. Und eine Geschichte, die zeigt, wie man vorurteilsfrei aufeinander zugehen kann ...

sammengefunden hatten, um die ganze Vielfalt des Lebens im Vogtlandkreis zu präsentieren: „Die Interkulturelle Woche lebt geradezu von den Beiträgen aller, die sich beteiligen, ihre Ansichten, ihre jeweilige Kultur, ja auch ihre Speisen vorstellen.“ Für die Stadt Plauen hatte der 1. Bürgermeister Manfred Eber-

„Kontakte auf sportlicher Ebene zu knüpfen ist wesentlich leichter.“

Die Sprachhürden für Zuwanderer sind hier nicht so hoch.“
Integrationsbeauftragte Veronika Glitzner

Den Höhepunkt und Ausklang der Interkulturellen Woche bildete der Familiennachmittag am 29. September auf dem Altmarkt in Plauen. Im Grußwort des Landrats übermittelte der 1. Beigeordnete Rolf Keil stellvertretend die Würdigung und den

weil die Veranstaltung eröffnet. Die weit über zwanzig Vereine, Verbände und Institutionen ließen unter Federführung der Integrationsbeauftragten des Vogtlandkreises die Veranstaltung zu einem beispielgebenden Ereignis mit opti-

mistisch stimmendem Ausklang werden. Finanziert wurden die Aktionen aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“, vom Vogtlandkreis, der Stadt Plauen und der Sternquell-Brauerei Plauen. Organisiert, unterstützt und gestaltet haben die diesjährige Interkulturelle Woche die folgenden Partner des Netzwerkes Migration:

- Ausländerbehörde des Vogtlandkreises
- Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises
- Stadtverwaltung Plauen
- Ausländerbeauftragte der Stadt Plauen
- Vogtlandkreisjugendring e. V.
- Kreissportbund Vogtland e. V.
- Boxteam Oelsnitz e. V.
- Jugendzentrum Boxenstopp e. V. Plauen
- Wir-in einer Welt-Verein Vogtland e. V.
- Eine-Welt-Verein Vogtland e. V.
- Diakonisches Werk, Stadtmission Plauen e. V.
- Familienzentrum „Spiel-Spaß-Kinder-treff“ e. V.
- Euro-Schulen Plauen
- IQ Unternehmensberatung GmbH
- Vietnamesischer Verein Plauen
- Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V.
- Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Auerbach e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Bereich Reichenbach e. V.
- Kunststudio „Schöne Welt“ Oelsnitz
- Integrationsverein für Zuwanderer e. V.
- Waisenhaus Afghanistan e. V.
- Deutscher Hausfrauenbund – Netzwerk Haushalt – OV Plauen
- Natur- und Umweltzentrum Vogtland e. V.
- Freiwillige Feuerwehr
- Unternehmen Basteln-Gestalten-Seidenmalerei, Barbara u. Günter Müller, Auerbach
- Roatanzgruppe aus Tschechien

„Integration ist keine Einbahnstraße.“

Sie fordert von beiden Seiten und bringt beiden etwas:
Zugewinn und Bereicherung.“

Landrat Dr. Tassilo Lenk

nern aus dem Netzwerk Migration Ende September zu Veranstaltungen in Sachen Familie, Kultur und Sport eingeladen. Ziel war es, das Näherkommen von Aussiedlern, Zuwanderern, sozial Benachteiligten und Einheimischen zu fördern, Missverständnisse auszuräumen und den Reichtum zu entdecken, den kulturelle Vielfalt bietet. Kurzum – im Fokus stand der Austausch von Mensch zu Mensch. Das Resultat ist mustergültig:

Bevor am Mittwoch, dem 29. Sep-

präsident Rico Herrmann lobte das interkulturelle Zusammenwachsen auf diese aktive Weise. Die sehenswerte Ausstellung des Kunstzirkels „Schöne Welt“ unter Leitung von Nadja Grigorenko und Tatjana Dechant mit ihren Tanzstudio-„Smilies“ umrahmten das Geschehen.

Am Montag darauf war der Kampf der Kulturen im Stück „Culture Clash“ auf der kleinen Bühne des Vogtlandtheaters Plauen zu erleben. Mehr als 100 Schülerinnen und Schü-



Hintergrund:

Die interkulturelle Woche findet seit 35 Jahren bundesweit jährlich Ende September statt. Sie bietet eine Plattform, den interkulturellen Dialog voranzubringen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, über Unterschiede offen zu sprechen und zu Erkenntnissen zu kommen, die neue, gemeinsame Wege eröffnen. Es beteiligen sich mittlerweile mehr als 300 Städte und Gemeinden mit insgesamt etwa 3.500 Veranstaltungen. Seit 2009 ist auch der Vogtlandkreis dabei.